

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 113

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, anbei der aktuelle Newsletter von Klaus. Hinweise und Rückfragen an redaktion@lehrbergwerk.de



Weltkulturerbe Rammelsberg · Folgen
12 Min. ·

📅 Noch wenige Plätze frei: Fotowalk unter Tage am 4. April

Ihr sucht nach besonderen Motiven abseits der üblichen Fotospots? Am 4. April habt ihr die Chance, mit der Kamera in die Tiefe des Weltkulturerbe Rammelsberg einzutauchen.

****Was euch erwartet:****

- 🏰 Über 1.000 Jahre Bergbaugeschichte als Kulisse
- 📷 Begleitung durch einen Profifotografen mit praktischen Tipps
- 🏠 Historisch-authentische Arbeitsplätze der Bergleute
- 🕒 Spannende Motive: Maschinerie, bunte Vitriole und versteckte Details
- 🕒 Zeit und Raum für eure persönlichen Lieblingsmotive

Die Fotografie unter Tage stellt besondere Anforderungen an Technik und Bildkomposition. Lichtverhältnisse, Kontraste und die räumliche Tiefe der historischen Bergwerksanlagen bieten fotografische Herausforderungen, die sich vom gewöhnlichen Fotografieren grundlegend unterscheiden.

****Praktische Infos:****

- 📅 Termin: 04.04.2025
- 🕒 Zeit: 14 - 17 Uhr
- 💰 Preis: 50 € inkl. Profitipps

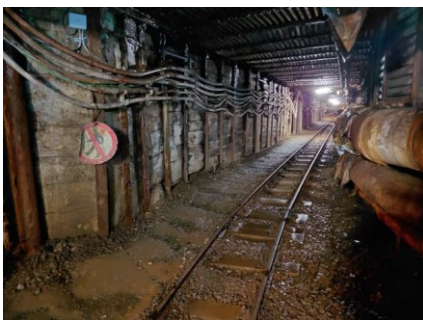
Empfohlene Ausstattung: Stativ, Taschenlampe mit starkem Licht und Blitzlicht.

Die Plätze sind aufgrund der Gegebenheiten unter Tage begrenzt. Tickets gibt es in unserem Online-Shop oder per Mail an info@rammelsberg.de

Wer seine fotografischen Fähigkeiten erweitern möchte, findet in der kontrollierten Dunkelheit eines Bergwerks ideale Bedingungen. Das Arbeiten mit wenig Licht schult das Auge für Belichtungszeiten, ISO-Werte und kreative Lichtführung – Kenntnisse, die auch bei anderen anspruchsvollen Fotosituationen von Vorteil sind.

#rammelsberg #harz #goslar #fotografie #untertage #fotowalk #weltkulturerbe

📷 Ein Schnappschuss unter Tage
© Weltkulturerbe Rammelsberg



Schlägel, Eisen, Hakenkreuz

11. 04. 2026 12:45
BERGBAU/INDUSTRIEKULTUR | FÜHRUNG/BESICHTIGUNG | UNTER TAGE | ÜBER TAGE

Das Erzbergwerk Rammelsberg im Nationalsozialismus
Während der nationalsozialistischen Herrschaft wurden die Tagesanlagen des Erzbergwerks im Rahmen des sog. Rammelsbergprojekts weitestgehend neu errichtet. Die Erzförderungsmengen sollten erhöht werden – die NS-Regierung war bestrebt, das Deutsche Reich unabhängig von Rohstoffimporten zu machen. Während der Führung über und unter Tage erhalten Sie Einblicke in das Leben und Arbeiten am Rammelsberg in der Zeit von 1933 bis 1945, insbesondere über den Einsatz von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern während des Zweiten Weltkriegs.

Lohnhalle © Weltkulturerbe Rammelsberg

ZIELGRUPPE JUGENDLICHE | ZIELGRUPPE ERWACHSENE | ZIELGRUPPE SENIOREN | FÜR GRUPPEN | FÜR INDIVIDUALGÄSTE



Der Rathstiefste Stollen: Expedition ins Mittelalter

04. 04. 2026 10:30
SONSTIGES | FÜHRUNG/BESICHTIGUNG

Für diese Führung brauchen Sie Ausdauer, eine gewisse „Bergfestigkeit“ und wasserfeste Kleidung!

Ausgerüstet mit Grubenzeug und Geleucht steigen Sie ein in die Untertagewelt des mittelalterlichen Bergbaus. Überall im Rathstiefsten Stollen begegnen Sie den Spuren der Bergleute aus dem Mittelalter. Wenn die Stille des Berges Sie umschließt und für einen Moment das Licht ausgeschaltet wird, können Sie erahnen, wie die Menschen sich vor vielen hundert Jahren an diesem Ort gefühlt haben.

Am Ende dieser Reise in eine farbenprächtige Untertagewelt werden Sie mit einem zünftigen Tischergemalt belohnt. Sind Sie bereit für ein Abenteuer im ältesten befahrbaren Wasserlösungsstollen der Welt?

Führungsdauer: 4 Stunden

Gruppengröße: 5 bis 9 Personen mit einem Mindestalter von 14 Jahren

Preis: 115 € / 103 €

Anmeldung/Buchung: per Email an info@rammelsberg.de

(Bitte beachten: Für Ihre Teilnahme an der Führung müssen wir Ihre persönlichen Daten und Konfektionsgrößen erfassen. Eine vorherige Anfrage per Mail zu ihrem gewünschten Termin ist daher zwingend erforderlich)

Ist ein gewünschter Führungstermin ausgebucht? Fragen Sie für Ihre Gruppe gerne nach einem Individualtermin.

Die Führung ist für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.
Bild: Unter Tage © Weltkulturerbe Rammelsberg, Foto: S. Sobotta

ZIELGRUPPE JUGENDLICHE | ZIELGRUPPE ERWACHSENE | FÜR GRUPPEN | FÜR INDIVIDUALGÄSTE



04. 04. 2026 11:00
BERGBAU/INDUSTRIEKULTUR | KINDER/JUGEND

Die große Farbenwerkstatt mit echten Schleuderbildern
Was sind die Farben des Rammelsbergs? Wie werden sie gewonnen – und wie mischt man sie selbst an? Wie heißen die leuchtenden Metallsalze unter Tage? Und welche braune Farbe wurde früher sogar für die Höhenmalerei verwendet?

Antworten auf diese Fragen – und viele weitere spannende Einblicke – bekommt ihr in der **Werkstatt Einfallreich** am Rammelsberg.

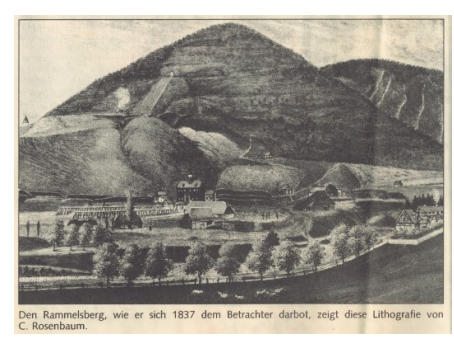
Hier stellen wir unsere eigene „Rammelsberg-Farbe“ her, arbeiten mit echten Pigmenten und experimentieren mit unterschiedlichen Lösungs- und Bindemitteln. Wir testen verschiedene bildnerische Techniken, probieren diverse Maluntergründe aus und entdecken kreative Druckverfahren. Ein besonderes Highlight: echte Schleuderbilder – spontan, ausdrucksstark und garantiert einzigartig.

Eine Veranstaltung für alle, die Lust haben, kreativ zu werden und die Farben des Berges ganz neu zu entdecken.

Wer kann mitmachen:
Jeder, der an diesem Tag am Rammelsberg ist und **Über-Tage Eintritt** bezahlt hat!

Was kostet das?
Für jeden, der den Rammelsberg-Eintritt bezahlt hat, ist das Programm kostenfrei, aber wir bitten um eine kleine Spende von 2€ vor Ort für Personal und Materialverbrauch.

SCHLECHTWEITERANGEBOT | ZIELGRUPPE JUGENDLICHE | ZIELGRUPPE ERWACHSENE | ZIELGRUPPE SENIOREN | DEUTSCH



Start der Sommersaison 2026

https://www.youtube.com/watch?v=V8V60_idYEA

HOLZKÖHLEREI: Rauchzeichen aus dem Oberharz - Holzkohle nach traditioneller Art |

<https://www.youtube.com/watch?v=fZdSnGCq9dY>

Die Arbeit als Grubenführer - Oberharz 2025

<https://www.youtube.com/watch?v=wmZDVGcxoN0&t=686s>



Presseinformation der Rosenstadt Sangerhausen GmbH

Pressemeldung 26.03.2026

12. April 2026 - Tag der Industriekultur auf dem Röhrigschacht

**„Was sonst verborgen bleibt:
Entdeckungen über und unter Tage
abseits der gewohnten Pfade!“**

Das EZB Röhrigschacht Wettelrode beteiligt sich auch in diesem Jahr am Tag der Industriekultur in Sachsen-Anhalt.

Unter dem Motto: „Was sonst verborgen bleibt! – Entdeckungen über und unter Tage abseits der gewohnten Pfade!“ geht es um 9:00 und um 12:30 Uhr jeweils in einer kleinen Gruppe zunächst über Tage über den Bergbaulehrpfad und danach unter Tage die gleiche Strecke entlang historischer bergmännischer Gerätschaften und beeindruckender Zeugnisse des Kupferschieferbergbaus.

Diese speziellen Touren dauern 3 Stunden. Sie werden nur an diesem Tag angeboten und kosten 30€. Festes Schuhwerk ist zwingend erforderlich, Mindestalter 12 Jahre!

Erstmals wird auch das Team B2 Rohstoffpetrologie des Just Transition Center (JTC) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf dem Röhrigschacht Fragen der Gäste rund um Gesteinskunde und wissenschaftliche Methoden beantworten und unter anderem erläutern, warum Geologen gerade nach Beendigung des Bergbaus besonders gebraucht werden.

Für die regulären Einfahrten bis in 283m Tiefe in das Schaubergwerk gelten die normalen Preise und Einfahrtszeiten um 10:30, 11:45, 13:00 und 14:15 Uhr.

Unbedingt schnell sein, die Plätze für alle Touren sind begrenzt.
Tel. 03464 587816 oder per Email info@roehrigschacht.de

Rosenstadt Sangerhausen GmbH
ErlebnisZentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode
Kern Thom (Osterrückelsarbeiten)
Lehde 17, 06528 Sangerhausen
Tel. +49 (0) 34 64 – 5447298
thom@sangerhausen-tourist.de

www.sangerhausen-tourist.de



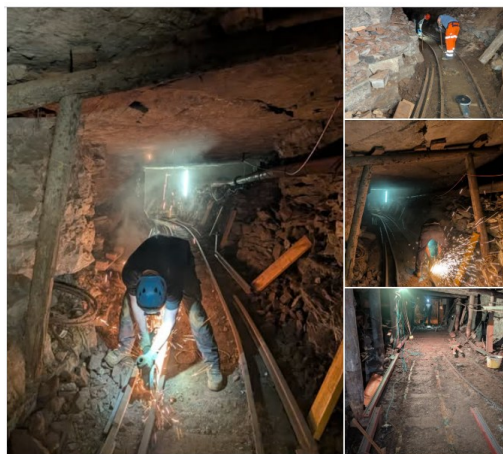
Fotos: Thomas Wäsche



Gerd Hintze
3 Std. · 🌐

Kryml AI Project · Folgen
Gestern um 10:53 · 🌐

Die Schachthalde des Thomas Münzer Schacht Sangerhausen.
Ab 1955 ging die Halde auf dem nördlich über dem Brühlthal gelegenen Höhenrücken „Hohe Linde“ in Betrieb. Hier wurden, vom Schacht per Seilbahn und Höhenförderanlage angeliefert, bis 1990 auf 12,6 ha Fläche ca. 15 Mill. t Gestein bis 145 m über Gelände aufgeschüttet.
(Nach einer Fotografie aus dem Archiv von Tilo Ziegler)



ErlebnisZentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode
17 Std. · 🌐

Langeweile ist bei uns nicht in Sicht! In einem Schaubergwerk sind neben der Besucherbetreuung noch sehr viele andere Arbeiten zu erledigen. Herzlichen Dank allen zusätzlichen Helfern, die uns immer unterstützen!

Goslarer Bergparade

https://montan-miniaturen.de/wp-content/uploads/2026/01/BOH.302_00.pdf

Bergbau In MV

Ersoffen binnen Stunden: Das Drama um ein Bergwerk mitten in der Heide

<https://www.nordkurier.de/regional/hagenow/ersoffen-binnen-stunden-das-drama-um-ein-bergwerk-mitten-in-der-heide-4471943>



Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 113

**Das 1. Lautenthaler montanistische Kolloquium im
Niedersächsischen Bergbaumuseum**

– Ein Tagungsbericht –

Dipl.-Ing. Jürgen Ruder, Großburgwedel

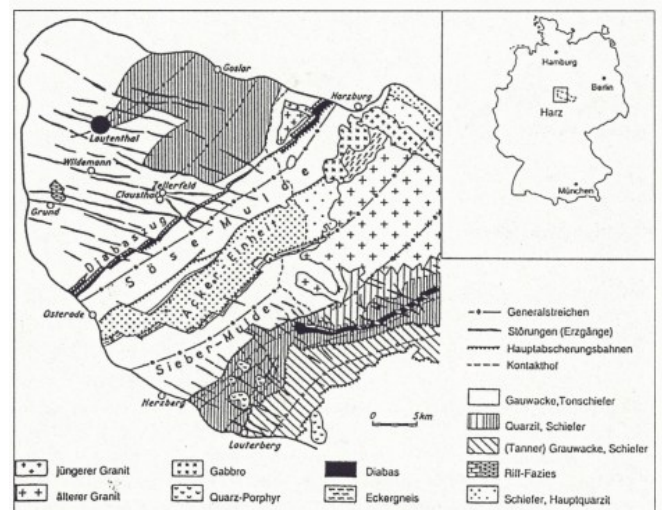
1999 war ein Jubiläumsjahr für die Harzer Bergstadt Lautenthal; ein historisches Jubiläum: vor genau 200 Jahren gelang Lautenthaler Bergleuten nach mehr als 50 Jahren mühevollen Vortriebs 1799 der letzte Durchschlag und damit die Fertigstellung des Lautenthaler Hoffnungsstollens. Und ein aktuellen Jubiläum: das Niedersächsische Bergbaumuseum (Bild 1 und 2) feierte sein 25-jähriges Bestehen. Das aus kleinsten Anfängen 1974 von *H. Rüppel* unter der Bezeichnung „Berg- und Hüttenschau Lautenthal“ gegründet und drei Jahr später von *W. Borges* übernommene Museum ist inzwischen eine feste Größe in der Harzer Museumslandschaft, der Verfasser berichtete 1983 in dieser Zeitschrift über die ersten Jahre dieses Museums – *Ruder*, 1983.

Auf dem Gelände der ehemaligen Preussag-Bergwerks-Tagesanlagen im Innerstetal und den Relikten des historischen Silbererzbergwerkes „Lautenthaler Glück“ ist derweilen das Niedersächsische Bergbaumuseum entstanden, mit der Zielsetzung, den ehemaligen Bergbau und das ehemalige Hüttenwesen Niedersachsens zu repräsentieren. Neben anderen Argumenten gilt vor allem die Besucherzahl als Indiz für die Attraktivität nicht nur eines Museums. Und diese Zahl kann sich sehen lassen: von 2800 Besuchern im 1. Jahr des Bestehens stieg sie auf über 100 000 bis Mitte der 80er Jahre und auf über 160 000 in 1998. Der sehr rührige Museums- und Bergwerksdirektor *Borges* hat in der Vergangenheit das Museum fast jährlich um eine Attraktion erweitert. Sein letzter „Coup“: die historische untertägige Harzer Erzschiiffahrt (ab 1835 unter Clausthal-Zellerfeld aus der „Tiefen Wasserstrecke“ von der sehr reichen Grube „Dorothea“ zum „Silbersegener Richtschacht“) wurde nachgebaut und im letzten Jahr dem Pub-

likum zugänglich gemacht (Bild 3). Für die Zukunft sind weitere Attraktionen geplant – nur manchmal mangelt es etwas am Geld! Außerdem soll ein weiteres „Highlight“ im Laufe des Jubiläumsjahres, ein Geologi-



1 Das Logo des Niedersächsischen Bergbaumuseums im Briefkopf



2 Die Lage Lautenthals in einer geologischen Übersichtskarte des Oberharzes

likum zugänglich gemacht (Bild 3). Für die Zukunft sind weitere Attraktionen geplant – nur manchmal mangelt es etwas am Geld! Außerdem soll ein weiteres „Highlight“ im Laufe des Jubiläumsjahres, ein Geologi-

scher Lehrpfad an der Innerste eingeweiht werden.

Die Tagung

Zum Auftakt der besonderen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr führte das Museum das **1. Lautenthaler montanistische Kolloquium** durch. Neben fünf aktuellen Fachvorträgen wurden für den Nachmittag zwei Exkursionen angeboten, eine Tagesexkursion über die historische Lautenthaler Bergbaulandschaft und eine Untertagebefahrung der Ernst-August-Stollen-Sohle. Der Einladung zum Kolloquium waren über 100 Geowissenschaftler, Mitarbeiter von Museumsbergwerken, Bergbauhistoriker und Freunde des Bergbaus gefolgt.

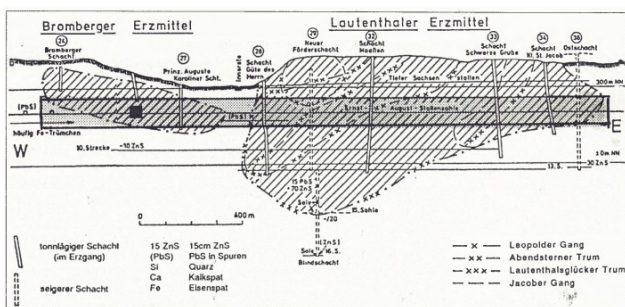
Die Vorträge

Museumschef *W. Borges* eröffnete die Veranstaltung mit einem „Rückblick auf

die vergangenen 25 Museumsjahre“, in denen sich aus der bescheidenen Bergwerks- und Hüttenschau das heutige Bergbaumuseum und Schaubergwerk entwickelt hat (siehe einleitendes Kapitel).



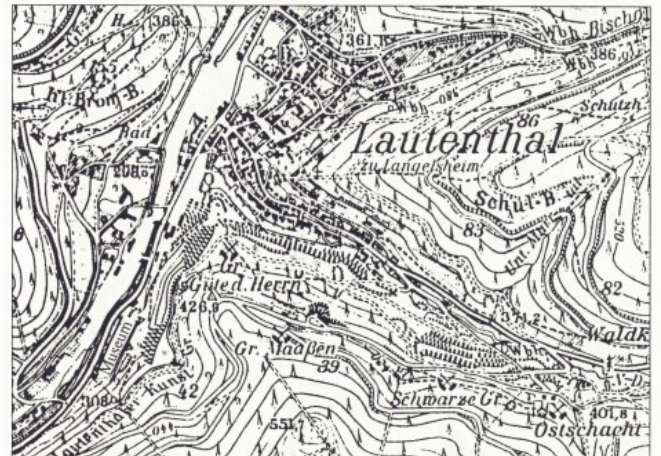
3 Der Hinweis auf die historische Erzschiiffahrt untertage



4 Sagenries des Lautenthaler Gangzuges mit Lautenthaler und Bromberger Erzmittel. Die gerasterte Fläche gibt die noch befahrbaren Strecken auf der Ernst-August-Stollen-Sohle an. Die schwarze Markierung bezeichnet die untersuchte Eisen-Mangan-Abzäugung.

Besonders bemerkenswert fand *Borges*, dass sein – privates – Museum ohne öffentliche Zuschüsse auskommt, während die anderen vier niedersächsischen Harzer Schaubergwerke ca. 250 000 DM/a an Subventionen erhalten.

Im nächsten Vortrag referierte Dr. *D. Stoppel* (Hannover) unter dem Thema „Der Harz – ein geologischer Sonderfall? Die vergessenen Darstellungen von *Wilhelm Langsdorff* und die etablierte Wissenschaft“. Nach einer Einführung über die Geologie der Umgebung Lautenthals erläuterte er die Entstehung



5 Das ehemalige Hauptbergbauegebiet südlich/südöstlich der Bergstadt Lautenthal (Ausschnitt aus der TK 25 4127 Blatt Seesen, Bildbreite ca. 2 km)

der stratiformen Erzvorkommen an rezenten Beispielen. Er zeigte auch einige Irr- und Umwege auf, die die geologische Erforschung des Oberharzes charakterisierten. Besonders herausgestellt wurden die Verdienste eines geologischen Außenseiters, des Königlichen Baurats *Wilhelm Langsdorff*, der schon vor über 100 Jahren das Alter der meisten Gesteine des Mittelharzes und die Entstehung der Erz- und Spatgänge des Harzes richtig erkannte und auch mit vorsichtigen Beschreibungen die paläogeografische Gliederung des Meeresbodens in Becken und Schwellen

skizzierte. Er konnte sich aber gegen die etablierten Lehrmeinungen nicht durchsetzen und musste seine geologische Karte auf eigene Kosten drucken lassen.

Als nächstes war ein Referat von *H. G. Mattlener* über das letzte noch fördernde Harzer Bergwerk, die Schwerspatgrube „Wolkenhügel“ bei Bad Lauterberg vorgesehen, doch die Firmenleitung verweigerte die Genehmigung. So sprang kurzfristig Dr. *L. Klappauf* vom Institut für Denkmalpflege, Hannover, Außenstelle Harzar- chäologie in Goslar mit einem Vortrag über

„Der Harz als frühmittelalterliches Industriegebiet“ ein. Er berichtete über seine zahlreichen Grabungen zur Erforschung der frühesten Bergbau- und Verhüttungsaktivitäten sowohl der silberhaltigen Bleierze als auch von Harzer Eisenerzen. Gerade die archäologische Bergbauforschung ist besonders schwierig, da ja am selben Ort, nämlich über der Lagerstätte, immer wieder jüngere bergbauliche Tätigkeiten stattgefunden haben. Dennoch konnte die Archäologie bisher eindeutig nachweisen,

dass der Rammelsberg mindestens ab 300 n. Chr. in Abbau stand, der Bergbau wahrscheinlich sogar bis in die Bronzezeit zurückreicht (als „offizieller“ Bergbaubeginn galt bisher das Jahr 968).

In der Mittagspause konnten nach einem „Schlag“ Erbsensuppe zwanglos die Tagesanlagen des Museums besichtigt werden. Danach folgte ein weiterer Fachvortrag von Prof. Dr. K.-H. Jacob (TU Berlin) mit dem etwas populär-wissenschaftlich klingenden Titel: „Wachsen Erze wirklich? Experimentelle Strukturfor- schung auf dem Ernst-August-Stollen“. An einer, seit der Stilllegung des Bergwerkes sich bildenden Eisen-Mangan-Ablagerung auf der Ernst-August-Stollen-Sohle des Lautenthaler Bergwerkes versuchte er nachzuweisen, dass sich die Erzbildung anders als nach der Lehrbuchmeinung abgespielt haben könnte. Er referierte über die Beteiligung von sehr geringen natürlichen elektrischen Potentialen, die an der Entstehung rhythmisch gebänderter Erze und Gangarten (Kalk- und Eisenspat, Quarz) auf den Oberharzer Gängen Einfluss gehabt haben können. Ein mehrjähriges, von der DFG gefördertes Forschungsvorhaben im Lautenthaler Bergwerk machte wahrscheinlich, dass „Selbstorganisation“ chemischer Systeme und „Synergetik“ (= Zusammenwirken) in Form schwacher elektrischer Potentiale als Erklärung für die mm- bis cm-mächtigen Feinbänderungen von Karbonaten und Sulfidmengen herangezogen werden können.

Untersucht wurden gebänderte rezente Erzschlämme, die sich seit 1960 im Lautenthaler Bergwerk auf der Ernst-August-Stollen-Sohle entwickeln (Bild 4). Im Mittelpunkt standen/steht Vorgänge des Stofftransportes, der Fällung und der Gefügebildung unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses von geringsten natürlichen elektrischen Potentialen. Die in Lautenthal gewonnenen Erkenntnisse zur Bildung gebänderter Feinstrukturen in wasserreichen Eisen-Mangan-Schlämmen haben einen richtungsweisenden Charakter zur erweiterten Deutung der Strukturbildung auch anderer Mineralverbindungen, wie z. B. Achat, Malachit Schalenblende etc. Dies sind ebenfalls gebänderte Mineralsysteme, die im Frühstadium ihrer Entstehung stark wasserhaltig sind und aus „Kolloiden“ bestehen. Durch späteren Wasserverlust rekristallisieren sie zu festen Mineralaggregaten, wobei ihre durch Selbstorganisation erworbenen Strukturen „einfrieren“ und erhalten bleiben (Lit.-Verz. Dietrich, Jacob).

Das Abschlussreferat mit dem Titel „Die neue museumspädagogische Konzeption für das Niedersächsische Bergbaumuseum“, hielt die „Assistentin“ des Museumsdirektors, die Museumspädagogin

Marie-Luise Dörfel. Sie zeigte auf, dass sich unter den Besuchern zwar viele „Bergleute im weitestem Sinne“ befinden, die in Erinnerungen schweifen, aber es muss auch das Ziel, besonders eines privat betriebenen Museums sein, „Bergfremde“ für diesen, aus dem Harz inzwischen fast ganz verschwundenen Berufszweig zu interessieren. Für die Jugend wird z. B. das „Klopfen“ von Erzen und Gesteinen unter Anleitung in einer so genannten „Bergschule“ ermöglicht. Für den „Normalbürger“ wird versucht, immer wieder auf die schon vorhandenen oder auch schon in Planung befindlichen Besonderheiten hinzuweisen (wie z. B., dass man in der rekonstruierten untertägigen Bergkapelle sogar heiraten kann).

Die Exkursionen

Für den späten Nachmittag waren zwei Exkursionen angeboten, wie weiter vom schon erwähnt. Die Exkursion A, geführt von Dr. D. Stoppel mit leichter Assistenz des Verfassers als „Sweeper“, war eine Übertageexkursion durch die historische Bergbau-Relikt-Landschaft in und oberhalb Lautenthals im Tal der Laute (ehemalige Bergbauverwaltungsgebäude, Reste von Aufbereitung und Verhüttung, Gräben der alten bergbaulichen Wasser- (=Ener-

gie-)Versorgung, Stollenmundlöcher etc. (Bild 5). Auch das im Originalmaßstab vom Lautenthaler Bergwerks- und Geschichtsverein nachgebaute Feldgestänge, das der Übertragung von Bewegungsenergie meist vom Tal auf den Berg diente, lag auf der Exkursionsroute (Bild 6). Die einstigen Halden, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichten, waren noch bis in die 70er Jahre aufgenommen und abgefördert worden, um die einstmals als wertlos geltende Zinkblende zu gewinnen. Von den Haldenstandorten zeugen größere baumlose Flächen unterhalb der alten Schächte und Stollenmundlöcher.

Die Exkursion B war ein besonderer Leckerbissen unter Fachleuten. Unter Lei-

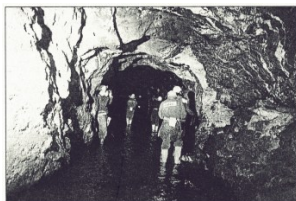


6 Das wieder errichtete Feldgestänge mit Kunstrad am Maaßener Geipel
Foto: Ruder

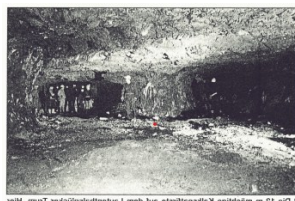
tung von Dr. K. Stedingk (Halle) und Prof. K.-H. Jacob (Berlin) konnte nach ca. 140 m „Fahrtenputzen“ die Ernst-August-Stollensohle, das „vorderste“ Ende des großen Harzer Wasserlösungsstollens, des Ernst-August-Stollens, befahren werden (Bild 7). Ca. 70 Teilnehmer nutzen denn auch diese Gelegenheit, was einige logistische Probleme aufwarf. Neben einem Erzmittel des Lautenthaler Ganges mit Blei-Zink-Erzen und einem 12 m mächtigen Kalkspatitrums (Bild 8), kann man unter anderem einen auf mehrere 100 m sich in zahlreiche Einzeltrümer aufsplittenden Erzgang im Paläozoikum verfolgen. Lautenthal ist neben der Himmelfahrt Fundgrube (Reiche Zeche/Alte Elisabeth) in Freiberg das einzige Besucherbergwerk in Mitteleuropa, in dem diese, über Jahrhunderte in Abbau gestandenen Erzgänge, noch zugänglich sind.

Schlussbetrachtung

Das 1. Lautenthaler montanistische Kolloquium war rundherum eine gelungene Veranstaltung, und wir dürfen auf das 2. Kolloquium gespannt sein. Vor allem die sehr moderaten Tagungs- und Verpflegungsgebühren von nur 20 DM sprechen besonders Privatinteressenten an und



7 Im Schachterschlag auf der Ernst-August-Stollensohle Foto: M. Kitzig



8 Ein Erzmittel im Lautenthaler Gang Foto: M. Kitzig

nicht nur wissenschaftliche Tagungstouren. Das ist gut so und sollte auch so bleiben. Die Tagungsvorträge und weitere Lautenthaler Montan-Forschungsergebnisse sollen demnächst zusammengefasst veröffentlicht werden; Kontaktadresse ist das Niedersächsische Bergbaumuseum.

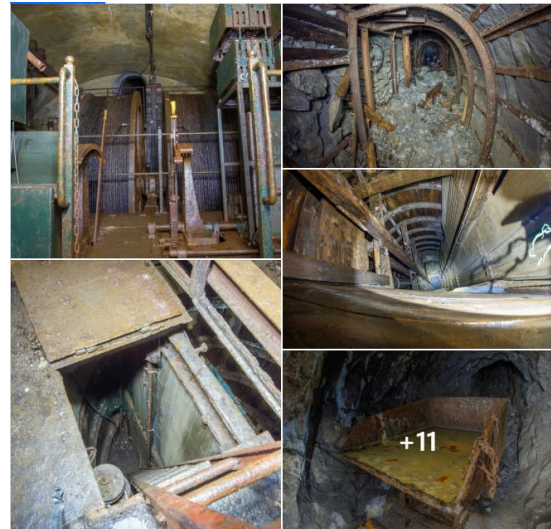
Literatur:

- Dietrich, S. (1996): Strukturierung Eisen-Mangan-haltiger Schlämme durch komplexe dynamische Prozesse. Ein Beitrag zur frühdiagenetischen Bildung von Mineralgefügen durch Selbstorganisation. Berliner geowiss. Abh., R.A.H. 180, 86 S., 25 Abb., 5 Tab. (Dissertationsschrift)
- Dietrich, S. & Jacob, K.-H. (1996): Self-organisation of recent rhythmic iron-manganese precipitations in underground mines in the Harz mountains. Geol. Rundsch., Jahrg. 85, S. 29–37, 7 Abb.
- Ruder, J. (1963): Bergwerks- und Hüttenbau Lautenthal – Ein neues Harzer Bergbaumuseum. bergbau, 50 Jahrg., H. 4, S. 178–179, 3 Abb.
- Stedingk, K. (1990): Neue Impulse für die Lagerstättenforschung im Harz. Bericht zum Arbeitstreffen der Harz-Gruppe im Schwerpunktprogramm „Intraformationale Lagerstättenbildung“ in Bad Grund. Bth (TU Berlin), H. 1, S. 22–24, 3 Abb.
- Stoppef, D. (1999): Erstes montanistisches Kolloquium in Lautenthal. Mitt.-Bl. B D G (im Druck)
- Weitere Informationen:
Niedersächsisches Bergbaumuseum GmbH, Wildemanner Straße 11–21, 38685 Langelsheim-Lautenthal, Tel.: 0 53 25/44 90, -60 42, -60 44.

Quelle: bergbau 7/2001

Seite 323 - 326

Termin beachten!!!!



Bergbaumuseum Lautenthal's Glück ist hier: Bergstadt Lautenthal im Oberharz.
23. März um 20:23

Große Sonderführung am 18.04. um 15 Uhr über 4 Sohlen der Lautenthal's Glück. Holger & Sebastian führen euch durch den Altbergbau mit Schacht Befahrung, Maschinenkammer und anschließender Erzschiffahrt. Dauer der Tour 2-3 Stunden...Teilnehmer ab 18 Jahren mit körperlicher Fitness. Handschuhe, Helm mit Geleucht stellen wir...kann aber auch gerne mitgebracht werden. Kosten pro Teilnehmer 49 Euro. Ihr dürft natürlich auch fotografieren soviel ihr möchtet. Bei Interesse entweder über die Homepage das Kontakt Formular nutzen oder hier eine Nachricht schreiben. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Glück Auf von der Lautenthal's Glück im schönen Oberharz. 😊👍

Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung e.V. - DGGV
3 Std. · ✕

Historischer „Inventar Berlin“-Bestand neu in der BGR-Bibliothek

Die Bibliothek der BGR erhält vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) in Wiesbaden einen Teil der historischen Buchbestände des Reichsamtes für Bodenforschung, der Preußischen Geologischen Landesanstalt (PGLA) und ihrer Vorgängereinrichtungen.

Die BGR übernimmt damit einen Teil des sogenannten „Inventar Berlin“-Bestandes, dessen rund 54.000 Bände und 10.000 Karten während des Zweiten Weltkrieges aus Berlin in das ehemalige Kaliberwerk Heringen im heutigen Hessen ausgelagert wurden und so die Kriegszeit unbeschadet überstanden hatten. Nach Kriegsende wurden die Bestände 1945/46 von den Amerikanern gesichert und nach Wiesbaden gebracht. Die zunächst treuhänderisch übergebenen Buchbände und Karten wurden 1963 durch eine Verwaltungsvereinbarung dem heutigen HLNUG übereignet. Später wurden Teile des Bestandes an Fachbibliotheken in Kassel und Berlin abgegeben.

Jetzt hat das HLNUG einen Großteil seiner Bibliotheksbestände aufgelöst, darunter auch das in Wiesbaden verbliebene Drittel des „Inventar Berlin“-Bestandes. Bevor die etwa 16.000 Bände demnächst in der BGR-Bibliothek Interessierten für eine Ausleihe zur Verfügung stehen, werden die historischen Bücher noch gereinigt und vor der systematischen Erfassung im Magazin der BGR-Bibliothek eingehend wissenschaftlich begutachtet.

Mehr: https://www.bgr.bund.de/.../2026-03-26_inventar-berlin...

Foto: Zum historischen „Inventar Berlin“-Bestand, der jetzt im Magazin der BGR-Bibliothek systematisch erfasst und wissenschaftlich begutachtet wird, gehört auch ein Atlas zur Bergbau- und Hüttenkunde von 1858 (Quelle: BGR).






































































































































































GASTRONOMIE IM HARZ

**+ Neues Kult-Restaurant in Blankenburg:
„Zum Arschleder“ überrascht mit
einzigartigem Bergbau-Design**

<https://www.volksstimme.de/lokal/blankenburg/restaurant-arschleder-oesig-bergbau-harz-eroeffnung-4223248>



Bergwerksmuseum Grube Glasebach · Folgen
7 Std. ·                                                                                  

Gute Nachrichten                                                                                 



Im Bergwerksmuseum Grube Glasebach finden ab sofort wieder untertägige Führungen zu den gewohnten Zeiten statt.
Zudem haben wir auch das ganze Osterwochenende für euch geöffnet.
Wir freuen uns auf euren Besuch!

#grubeglasebach #straßberg #harz #untertage #bergwerksmuseum #harzgerode #ausflugsziel #ostern



**Fünf Tipps für Stadt und Bergbaumuseum Freiberg:
„Grünes Gewölbe der bergmännischen Kunst“**

https://www.freipresse.de/mittelsachsen/freiberg/fuenf-tipps-fuer-stadt-und-bergbaumuseum-freiberg-gruenes-gewoelbe-der-bergmaennischen-kunst-artikel14190572?fbclid=IwY2xjawQzktDleHRuA2FlbQixMQBiCmlkETBMUni0bUpsQldFOXm0dIRmc3J0YwZhcHB-faWQQMjlyMDM5MTc4ODlwMDg5MgABHl-vHf72iF2mEHY6sOGw06-309F5bTcoYk7vY0w36HnZ-adwU2jmfKGsCluT_aem_tlwleXQD163u-QyBK5DDlw

Zum Arschleder · Folgen
3 Std. ·                                   

Am Freitag haben wir für Freunde und Bekannte einen Probelauf gemacht.
Vielen Dank für die vielen Glückwünsche und den schönen Abend.

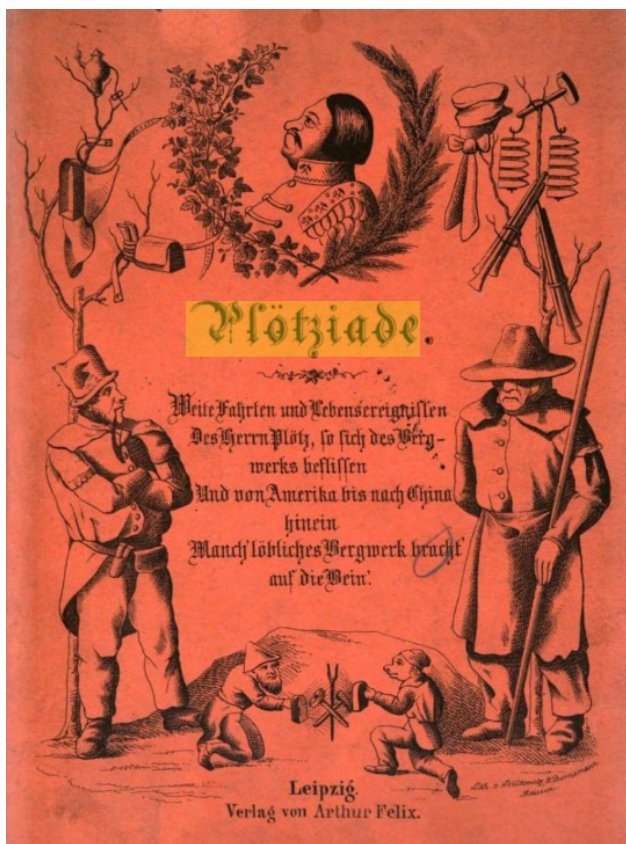


https://www.smac.sachsen.de/download/Katalog_Silberglanz_und_Kumpeltod_Wasserzeichen_komprimiert.pdf

**Fünf Jahrzehnte
Vereinigung der Freunde von
Kunst und Kultur im Bergbau e.V.**

Ein Rückblick

<https://www.bergbaumuseum.de/fileadmin/for-schung/zeitschriften/der-anschnitt/1998/1998-05-06/anschnitt-5-6-1998-slotta-rueckblick.pdf>



<https://www.google.de/books/edition/Pl%C3%B6tziade/Eq07AAAACAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=pl%C3%B6tziade&printsec=frontcover>

Bergbau in der Oberpfalz

https://de.wikipedia.org/wiki/Bergbau_in_der_Oberpfalz

„Vergessenes“ Bergwerk an der Pfreimd

https://www.researchgate.net/profile/Harald-Dill/publication/267152497_Das_vergessene_Bergwerk_an_der_Pfreimd/links/545a94980cf2c46f664384a9/Das-vergessene-Bergwerk-an-der-Pfreimd.pdf

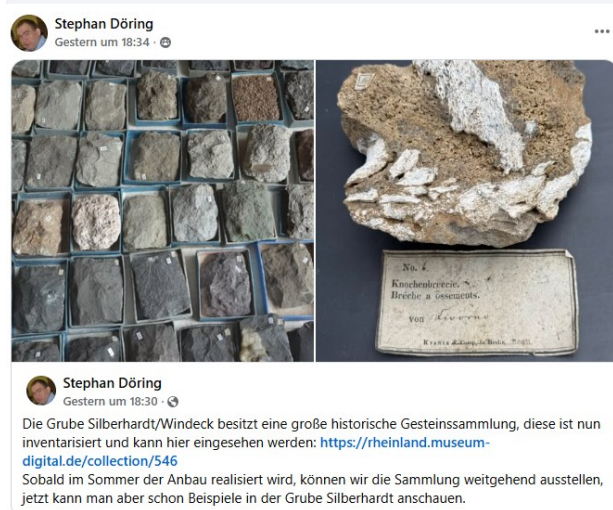
FANTASTISCHE MEISSEN ORTE –
BERGWERK
#GLÜCKAUF

<https://www.meissen.com/de/momentodetail/bergwerk>

Ueber einen

alten keltischen Bergbau im Salzberg von Hallstatt.

https://www.google.de/books/edition/%C3%9Cber_einen_alten_keltischen_Bergbau_im/YEkRmE1N5Z4C?hl=de&gbpv=1&dq=pl%C3%B6tzi+bergbau&pg=PA1&printsec=frontcover



Stephan Döring
Gestern um 18:30

Die Grube Silberhardt/Windeck besitzt eine große historische Gesteinsammlung, diese ist nun inventarisiert und kann hier eingesehen werden: <https://rheinland.museum-digital.de/collection/546>
Sobald im Sommer der Anbau realisiert wird, können wir die Sammlung weitgehend ausstellen, jetzt kann man aber schon Beispiele in der Grube Silberhardt anschauen.



LAMPENBÖRSE

Am 14. Mai ab 10 Uhr

Das Trainingsbergwerk Recklinghausen lädt zur
Internationalen Grubenlampenbörse ein.

An diesem Tag dreht sich alles um den besten Freund des
Bergmanns: Die Grubenlampe.

Im Dunkel des Bergwerks weist diese ihm bis heute den Weg.
Auf den Spuren der Kumpel, eine einzigartige Location.

Eintritt: Erwachsene 5,00 €

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt!

Kurzführung 3,00 € (zusätzlich zum Eintrittspreis)

Schlesien Journal 16 03 2021

https://www.google.com/search?q=bereinszeitung+bergbau&rlz=1C1CHBF_deDE998DE998&oq=bereinszeitung+bergbau&gs_lcrp=EgZjaHJvbWUyBggAEEUYOTIHCAEQIRigATIHCALQIRigAdIBCTEwOTU3ajBqNK-gCALACAA&sourceid=chrome&ie=UTF-8#fpstate=ive&vld=cid:4479acea,vid:oitZ9UPf6u4,st:0



https://www.google.de/books/edition/Die-deutsche-Montan-Industrie-Eisen-Stahl/o_w84PFqHwCC?hl=de&gbpv=1&dq=pl%C3%B6tz+bergbau&pg=PR14&printsec=frontcover

Premiumweg P1 Hoher Meißner

Der Weg P1 geht durch das alte Braunkohlerevier!

https://www.naturparkfrauholle.land/wandern/premiumwege/detail/premiumweg-p1-hoher-meissner?fbclid=IwVERTSAQ09w5leHRuA2FlbQEwAGF-kaWQBqzLZ_YdhfnNy-dGMGYXBwX2IkDDM1MDY4NTUzMTcyOAAB-HqF1mlqEQ2qmt7AqWxR3GsPezxhZsI4wg8QQTFXbJwIT-cgraiJosCs-ArZ3i_aem_4in2Z4CBLcPbjWggcF4RbQ&utm_source=fb&utm_medium=paid&utm_campaign=120245726525650110&utm_term=120245726525750110&utm_content=120245726525770110&utm_id=120245726525650110&sfnsn=scwspwa

Seismische Erkundungsfahrten

Bergbauunternehmen will in Teltow-Fläming und Elbe-Elster nach Kupfer suchen

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2026/03/vibro-trucks-erkundung-kupfer-teltow-flaeming-elbe-elster-boden-bergbau.html>



<https://www.grube-gustav.de/>

Sturm-Chaos stoppt Exporte – doch dieser Bergbau-Riese kontert

<https://www.wallstreet-online.de/nachricht/20670972-millionen-tonnen-verloren-sturm-chaos-stoppt-exporte-bergbau-riesen-kontert>

Die Bergbauperioden im Erzgebirge auf einen Blick

<https://www.montanregion-erzgebirge.de/welterbe-erfahren/wissenswertes-montanregion/bergbaugeschichte.html>



<https://www.wwf.de/2026/maerz/wwf-report-eu-rohstoffstrategie-setzt-zu-stark-auf-neuen-bergbau>

Zeitreise unter Tage: Der Wodanstolln in Salchendorf – Ein lebendiges Denkmal Siegerländer Bergbaugeschichte

29. März 2026

Teilen Sie

<https://wirsiegen.de/2026/03/zeitreise-unter-tage-der-wodanstolln-in-salchendorf-ein-lebendiges-denkmal-siegerlaender-bergbaugeschichte/434531/>

Kleinenbremen Kultur

Expedition in „Willis Welt“ im Besucher-Bergwerk

<https://www.schaumburger-wochenblatt.de/expedition-in-willis-welt-im-besucher-bergwerk/cnt-id-ps-23a5a600-c3a7-4fdb-a778-e20ca1956c87>

Knappes Metall, günstiges Umfeld: Chiles Kupferbergbau blüht auf

<https://www.miningscout.de/unternehmensnews/knappes-metall-guenstiges-umfeld-chiles-kupferbergbau-blueht-auf/>

Besucherbergwerk Friedrich Wilhelm Stollen in Lichtenberg

<https://www.youtube.com/watch?v=Td5x8NzifiU>

Mine de Bulard

<https://www.youtube.com/watch?v=ltuOex1uLiE>

HNYT 5-Ton Lithium Battery Mine Locomotive ...

<https://www.youtube.com/shorts/dAWBXD-Gpbo>

Ils ont trouvé un trésor à 600 mètres sous l'Alsace - Mines de Potasse d'Alsace

<https://www.youtube.com/watch?v=CiN39E16Fmc>

De.mem profitiert vom Boom im Bergbau – Wasseraufbereitung rückt in den Fokus

<https://small-microcap.eu/de-mem-profitiert-vom-boom-im-bergbau-wasseraufbereitung-rueckt-in-den-fokus/>

The Night Shift at the Blast Furnace: 239 Workers Killed by Molten Steel

<https://www.youtube.com/watch?v=k5S6USSWK9c>



https://geopark-hblo.de/wp-content/uploads/2026/03/Veranstungskalender-2026-10.5-x-21-cm_WEB.pdf?fbclid=IwY2xjawQ0gp1leHRuA2FibQlxMABicmlkETBDYzA0a3I5cVIOY2x4Z3VSc3J0YwZhcHB-faWQQMjlyMDM5MTc4ODIwMDg5MgABHr5iSNO04BtVH_kUs-IG5NjAMktzoW65-p8Cb8tLJGCdmnNMJ56e861o2Ch4_aem_rMWIPcBt-wa-WOXpqaUYoYA



Aktuelles

<https://www.saxorebergbau.com/unternehmen/aktuelles/>



Erzbergwerk Grund - Bergbau Dokumentation 1831 - 1992

<https://www.youtube.com/watch?v=KN3qry-Wgo>

Do, 23.04.2026 19:30 Uhr

216. FREIBERGER KOLLOQUIUM:
WINZIGE MINERALE, GROSSE
GESCHICHTEN: WIE MINERALE DER
PLATINGRUPPE PROZESSE DER
ERZBILDUNG DOKUMENTIEREN

<https://www.terra-mineralia.de/de/veranstaltungen/216-freiberger-kolloquium-winzige-minerale-grosse-geschichten-wie-minerale-der>

Do, 07.05.2026 19:30 Uhr

217. FREIBERGER KOLLOQUIUM: 35
JAHRE WIEDERGRÜNDUNG DES
SÄCHSISCHEN OBERBERGAMTES IN
FREIBERG

<https://www.terra-mineralia.de/de/veranstaltungen/217-freiberger-kolloquium-35-jahre-wiedergruendung-des-saechsischen-oberbergamtes>



19-LACHTER-STOLLEN Besucherbergwerk Wildemann

Wegen der Osterfeiertage haben wir unsere Öffnungszeiten erweitert.

Von Karfreitag bis Ostermontag bieten wir gegen 15:30 Uhr eine zusätzliche Führung an.

Sie wird als Kinder- und Familienführung "Bergbau- und Pochdiplom" ausgeführt.

Führungsbeginn:

11:00 Uhr, 14:00 Uhr und 15:30 Uhr

Die Kasse öffnet ca. 10:30 Uhr, 13:30 Uhr bzw. nach der 14:00 Uhr, also gegen 15:30 Uhr.

Wenn sich die 14:00 Uhr Führung verspätet bitten wir um etwas Geduld.

Das Besucherbergwerk 19-Lachter-Stollen ist erreichbar unter 05323 66 28,

Besucherbergwerk@t-online.de und unter >> www.19-lachter-stollen.de.

Dorfleben Horgen

Über 200 Besucher strömen zum Saisonstart ins Kohlebergwerk Käpfnach

<https://www.tagesanzeiger.ch/bergwerk-kaepfnach-200-besucher-erleben-offenen-stollen-691468619926>

La REALIDAD de los MINEROS de CARBÓN en Colombia

<https://www.youtube.com/watch?v=teP-wv7tyCE>

BERGBAU

Experte: Natürlicher Wasserstoff in Sachsen möglich

<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/sachsen/bergbau--experte--natuerlicher-wasserstoff-in-sachsen-moeglich-37269748.html>



Schlesische Bonbons in Bergbau-Lore

Artikelnummer: 349

Schlesische Bonbons in Bergbau-Lore

100 g

2,50 €

inkl. 7% USt., zzgl. Versand

 Sofort verfügbar

<https://schlesische-schatztruhe.de/Schlesische-Bonbons-in-Bergbau-Lore>

Inside Australia's \$1.8B DEEPEST Gold Mine Changing The Nation

<https://www.youtube.com/watch?v=I9dWE-DOqIq4>



<https://www.vagonetto.gr/>

Amethyst Bergwerk in den Bergen von Dursunbey

<https://www.alaturka.info/de/144-life/health-and-wellness/6938-cs-die-wichtigste-messe-fuer-alle-die-in-der-welt-zuhause-sind/de/tuerkei/marmara-region/3285-amethyst-bergwerk-in-den-bergen-von-dursunbey>



Bitte mal anhören!



Andreas Krause
2 Std. · 🗨️

...

Tradition mal anders erleben?

Stellt euch vor: Alte Bräuche, alte Geschichten – aber verpackt in ein Lied, das heute richtig knallt. Kein verstaubtes Museum, kein „so war das immer“ – sondern echte Beats, moderne Vibes und trotzdem voller Respekt vor dem, was uns geprägt hat.

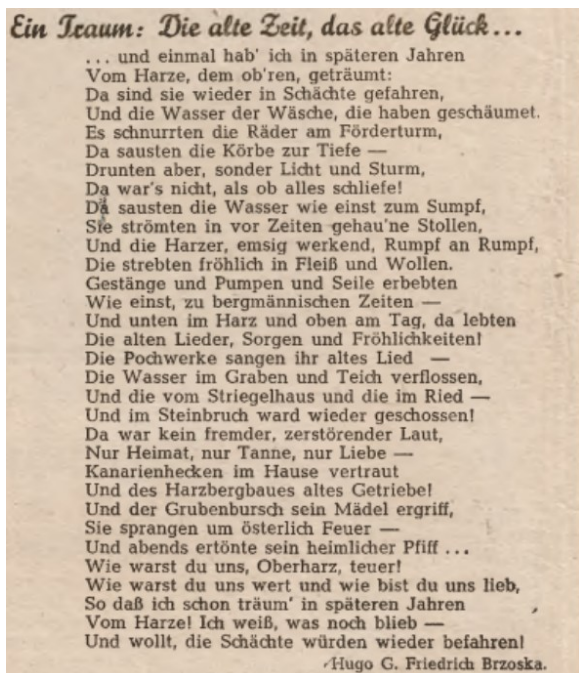
Klar, meckern kann jeder... aber wer macht's besser? Ich will euer ehrliches Feedback: Würdet ihr so etwas hören? Oder denkt ihr: „Tradition gehört ins Museum“?

Lasst uns diskutieren – ich bin gespannt auf eure Meinung!

AURORA LEBT!

(Freiberg) (Bitte Text beachten)

<https://www.youtube.com/watch?v=1lukPg4QVvM>



Quelle: "Deutsche Heimat" 18.07.1952

Kaum einer kennt dieses alte Bergwerk

Ein Fall für die Grubenschleicher! ✂️

<https://www.youtube.com/watch?v=R6kX6QKWOZE>

Herzliches Glück
Auf! ✂️

Klaus